

# DLB-Anlageservice AG



**Geschäftsbericht 2022**

# Aufsichtsrat

Johannes **Schuhwerk**, Kaufmann,  
Augsburg (Vors.)

Norbert **Krix**, Rechtsanwalt,  
Augsburg (stellv. Vors.)

Peter **Bässler**, Kaufmann  
Loibichl

# Vorstand

Michael **Höfer**, Dipl.-Ökonom,  
Steingaden

## Verwaltungsanschrift:

DLB-Anlageservice AG

Gogel 3

Postfach 11 44

D- 86989 Steingaden

Telefon 0 88 62 / 9 30 60

Telefax 0 88 62 / 9 30 61

Email [info@dlb-ag.de](mailto:info@dlb-ag.de)

Internet [www.dlb-ag.de](http://www.dlb-ag.de)

Amtsgericht Augsburg HRB 42

# Bericht des Vorstands

## Marktentwicklung

### Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im 1.Quartal des Berichtsjahres hat sich die Bedrohung durch die Corona-Pandemie wegen eines zunehmenden Impfschutzes großer Teile der Bevölkerung und auch wegen der Omikron-Variante des Virus, die zwar infektiöser aber weniger gesundheitsgefährdend ist, deutlich reduziert. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat sich jedoch eine neue Krisenlage ergeben. Vor allem die Abhängigkeit Europas von russischen Energielieferungen hat sich zu einer ernsthaften Bedrohung der Energiesicherheit entwickelt. Doch haben sich auch hier wieder marktwirtschaftliche Prinzipien als Problemlöser erwiesen. Deutlich gestiegene Preise für Öl, Gas und Kohle haben einerseits zu Energieeinsparungen geführt und andererseits die Lieferströme (vor allem LNG-Gas) nach Europa gelenkt. Die hohen Energiepreise haben allerdings, die bereits wegen der Lieferkettenproblematik anziehende Inflation weiter befeuert und mit seit langem nicht mehr gekannten Inflationsraten jenseits der 10 % zu einem radikalen Umsteuern der Zinspolitik der Notenbanken in den USA (FED) und in Europa (EZB) geführt. Die freie Kaufkraft der Verbraucher ist durch die höheren Ausgaben für Energie und Nahrungsmittel geschwächt und hat zu einem gesamtwirtschaftlichen Rückgang bis hin zu einem Rezessionsszenario geführt. Jüngste Prognosen sind allerdings schon wieder etwas optimistischer, auch weil China seine Null-Covid-Politik beendet hat und in wenigen Monaten bereits wieder zum weltweiten Wirtschaftswachstum beitragen könnte.

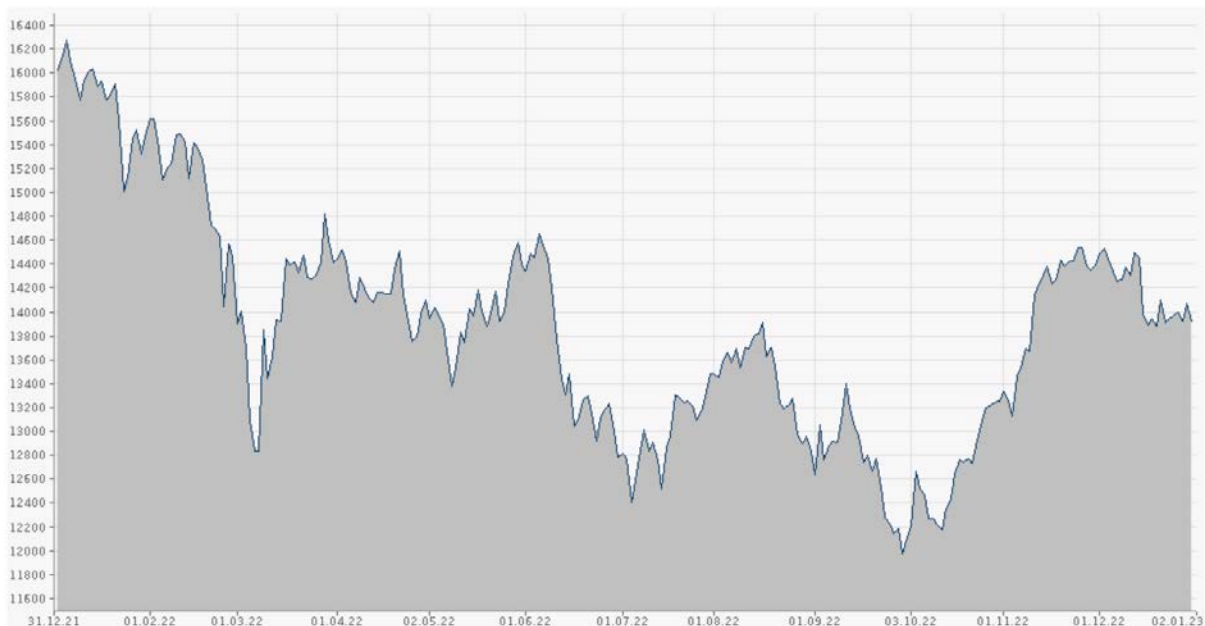


Chart DAX vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat seit Februar mit heftigen Kursverlusten auf den Ukraine-Krieg reagiert und im weiteren Jahresverlauf mit einem Tief bei 12000 Punkten ein Minus von ca. 25 % erlitten. Gegen Jahresende wurde absehbar, dass ein Energienotstand in Europa vermieden werden kann und der Index hat sich bis Jahresende wieder auf einen Stand von 13.924 Punkten erholt, so dass insgesamt das Minus auf 12,35 % begrenzt werden konnte. Der Nebenwerteindex S-DAX hatte allerdings mit -27,35 % deutlich höhere Verluste und der österreichische ATX zeigte mit -19,03 % eine mittlere Position.

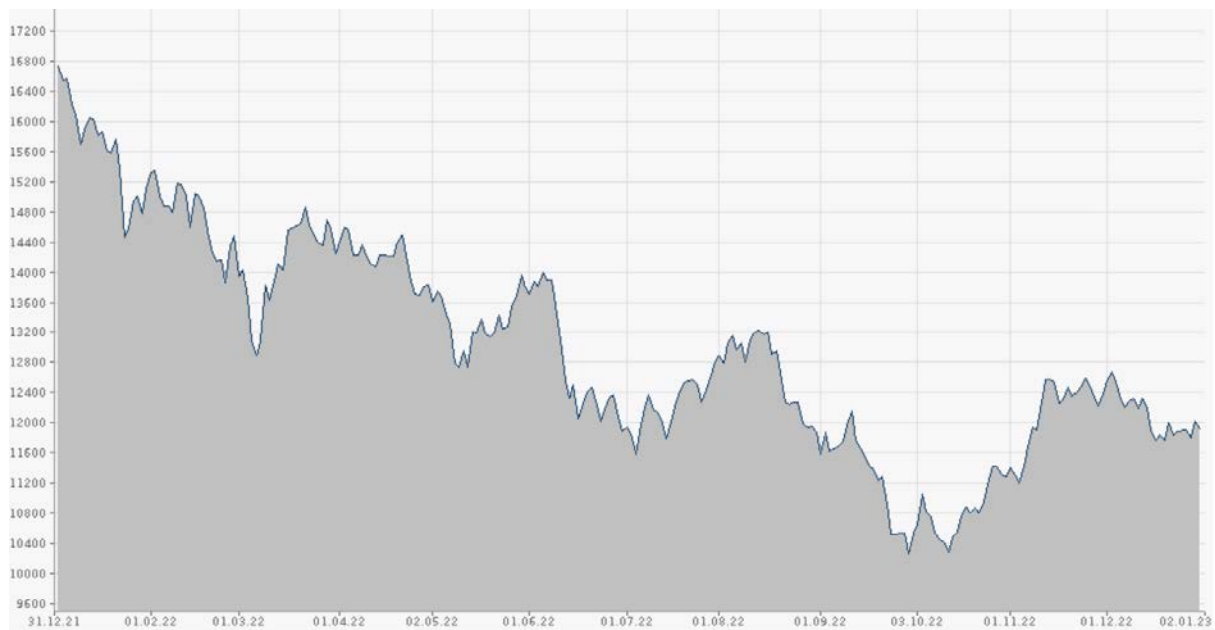


Chart SDAX vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

## Unsere Geschäftsentwicklung

In unserem Beteiligungsvermögen von 4,33 Mio. € wurden die restlichen Anteile an der VAB Verlags AG im Rahmen des Liquidationsprozesses abgegeben. Unsere Anteile an der AB Effectenbeteiligungen AG haben wir im Rahmen einer Kapitalerhöhung um 56.000 Aktien, auf einen Anteil von 43,9 %, erhöht. Die Position Wertpapiere des Anlagevermögens hat sich im Wesentlichen durch Abschreibungen entsprechend dem Niederstwertprinzip auf 1,56 Mio. € reduziert.

Auch die Wertpapierbestände im Umlaufvermögen sind mit 123 T€ durch Abschreibungen und Abgänge deutlich reduziert. Die liquiden Mittel haben sich hingegen um 362 T€ auf 427 T€ erhöht. Die Ausleihungen an die Focus haben sich auf 1.079 T€ reduziert und die Ausleihungen an die ABE betragen 779 T€. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden im Berichtsjahr in geringem Umfang zu Absicherungszwecken getätigt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wieder auf die normale Größe von 13 T€ reduziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten von 72 T€ (Vj. 351 T€) enthalten im Wesentlichen Honorare. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss abzüglich der Dividendenausschüttung weiter um 649 T€ auf 8.313 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt mit 99 % nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

In der Erfolgsrechnung haben sich die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen an die Gesellschaften der DLB-Gruppe infolge einer niedrigeren Performancevergütung gegenüber dem Vorjahr von 375 T€ auf 112 T€ reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 1.060 T€ (Vj. 1.277 T€) geringer, aber noch auf einem hohen Niveau. Enthalten sind hier Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 1.055 T€ (insbesondere der Ertrag aus dem Restverkauf der VAB Beteiligung) sowie Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens von 5 T€.

Der Personalaufwand ist mit 113 T€ gegenüber dem Vorjahr wieder auf ein normales Niveau gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 107 T€ (Vj. 381 T€) enthalten neben Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 2 T€ im Wesentlichen die Verwaltungsaufwendungen, darunter Beratungshonorare in Höhe von 38 T€ und Vorsteuerkorrekturen von 11 T€.

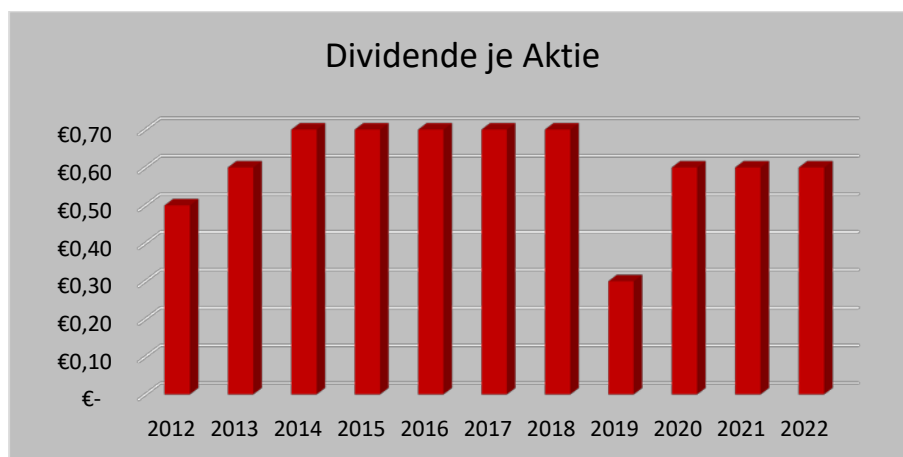
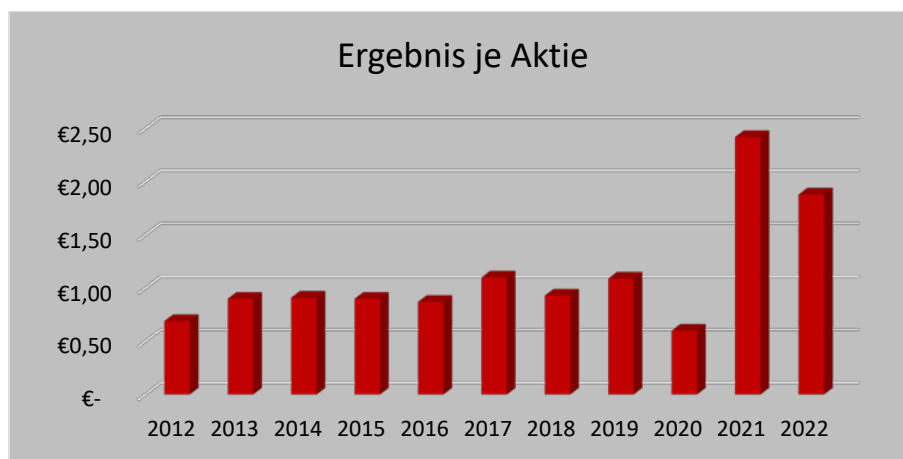
Die Erträge aus verbundenen Unternehmen von 248 T€ sind gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen und enthalten die Ausschüttungen von Focus und ABE.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 99 T€ sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere von 395 T€ haben sich weiterhin unter Anwendung des Niederstwertprinzips gegenüber dem Vorjahr um 307 T€ erhöht.

Zinsen und ähnliche Erträge von 37 T€ enthalten die Vergütung für Ausleihungen an die Tochtergesellschaften Focus und ABE. Im Berichtsjahr wurden Effektenkredite nur unwesentlich in Anspruch genommen. Die Zinsaufwendungen einschließlich Depot- und anderer Bankgebühren lagen bei 1 T€. Rückstellungen für Steuerzahlungen waren nicht anzusetzen.

Die operative Performance des Portfolios lag mit ca. -17 % unter dem Vorjahreswert von +26 % aber im Rahmen der Marktentwicklung. Vor allem durch den Verkauf der restlichen VAB-Anteile konnte trotz der erheblichen Abschreibungen ein gegenüber dem Vorjahr nur um 22 % reduzierter Gewinn von 940.092,70 € ausgewiesen werden. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt nach Einstellung in die Gewinnrücklagen von 400 T€ ein Bilanzgewinn von 1.360.503,54 €. Der Hauptversammlung wird eine Dividendenausschüttung von erneut 0,60 € je Aktie vorgeschlagen.

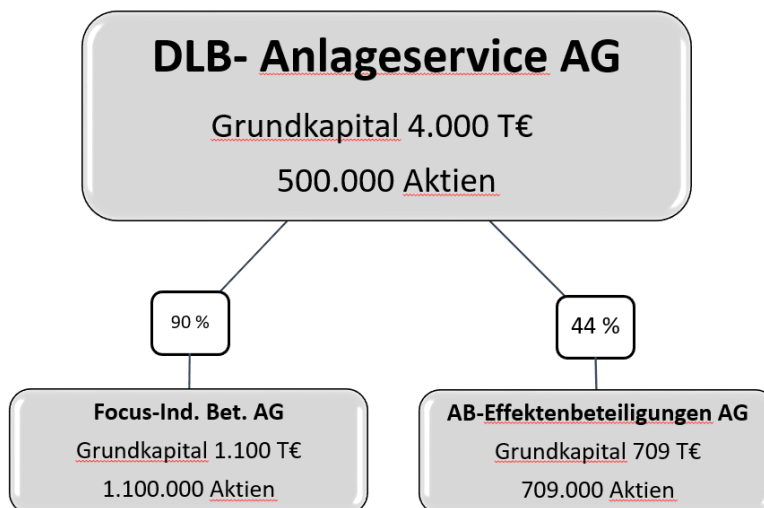


## Beteiligungen

Die **Focus-Industrie-Beteiligungs AG** (DLB-Anteil 90 %) musste 2022 wegen hoher Abschreibungen auf den Wertpapierbestand einen Jahresfehlbetrag von 319 T€ (Vj. 539 T€ Gewinn) ausweisen. Die operative Performance des Portfolios der Focus lag bei ca. -25 % nach +36 % im Vorjahr. Gewinnrealisierungen wurden vor allem bei Positionen wie Adesso und AT&S, vorgenommen. Abschreibungen entsprechend dem Niederstwertprinzip waren in Höhe von 512 T€ erforderlich. Anlageschwerpunkte der Focus sind weiterhin 3U-Holding, AT&S, Adesso, Bijou Brigitte, Einhell, Eurokai, Hornbach Baumarkt, Polytec und Süss MicroTec. Eine Dividendenausschüttung ist nicht geplant.

Die **AB Effectenbeteiligungen AG**, Innerschwand (DLB-Anteil ca. 43,9 %) konnte 2022 bei einer operativen Performance von ca. -21 % nach + 46 % im Vorjahr ein Jahresergebnis von 61 T€ (Vj. 475 T€) erzielen. Vor allem bei Positionen wie Adesso, AT&S, Centrotec, Hornbach Baumarkt und K+S wurden stille Reserven realisiert. Auch durch die Abwicklung der VAB und die Nachzahlung bei BWT sind nennenswerte Erträge erzielt worden. Anlageschwerpunkte der ABE sind weiterhin Positionen wie 3U Holding, Adesso, AT&S, Berentzen, Bijou Brigitte, Einhell, Eurokai, Finlab, Hornbach und Süss Microtec. Aus dem Bilanzgewinn von 1.469 T€ plant die ABE eine Dividendenausschüttung von 0,30 € (Vj. 0,40 €).

*Beteiligungsstruktur DLB-Gruppe*



## Kursentwicklung

Der Kurs der DLB-Aktie hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich von einem Jahresanfangsniveau bei 18,00 € auf ein Jahresschlussniveau von 14,50 € nach unten bewegt. Im Jahresverlauf entspricht dies einem Minus von 21,6 %.

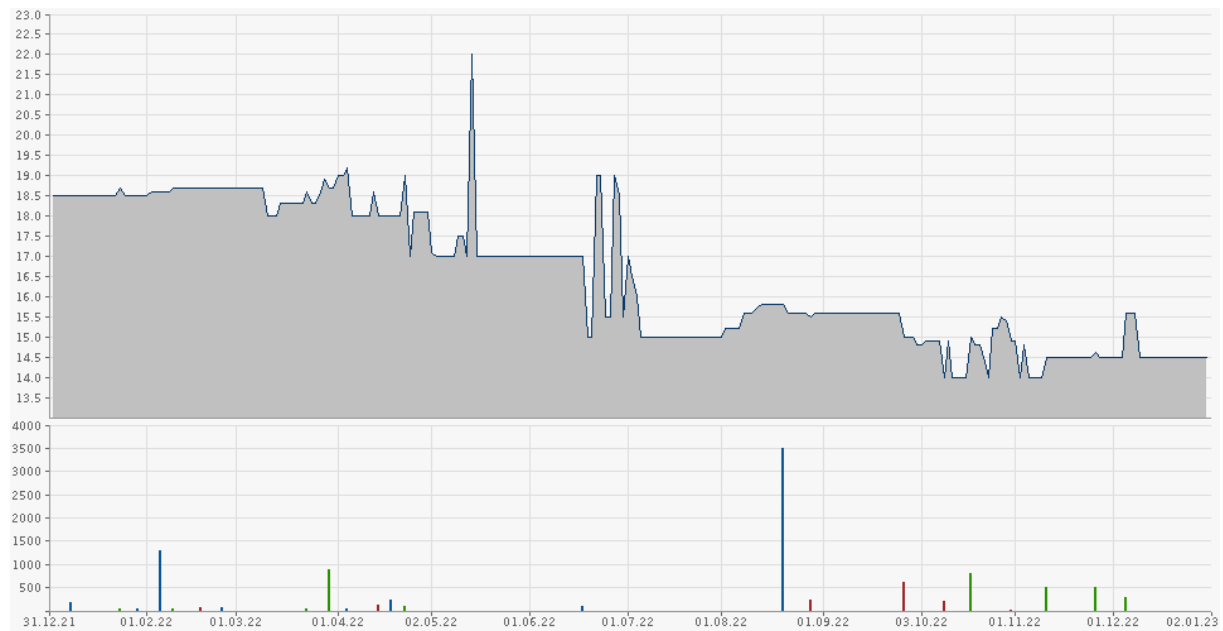
Das Handelsvolumen ist mit durchschnittlich ca. 39 Stück (Vj. 72 Stück) pro Tag gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich niedriger. Die Aktionärsstruktur zeichnet sich weiterhin durch einen hohen Anteil langfristig orientierter Aktionäre aus.

In den ersten beiden Monaten 2023 hat sich der Kurs auf einem Niveau zwischen 14,- und 18,- € und damit im Bereich des Buchwerts von 16,63 € bewegt. Er liegt damit weiterhin deutlich unterhalb des NAV.

Jahreshöchstkurs	19,20
Jahrestiefstkurs	14,00
Jahresschlusskurs	14,50
Ausstehende Aktien	500.000 Stück

## Chart DLB

Chart DLB vom 01.01.2022 – 31.12.2022 Börse Stuttgart





## Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist derzeit besser als noch vor wenigen Monaten im Umfeld einer drohenden Energiekrise befürchtet. Die Kaufkraft der Verbraucher ist durch die hohen Energie- und Nahrungsmittelpreise belastet, wird aber auch durch die staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen wieder gefestigt. Die Lieferkettenproblematik entspannt sich zunehmend. Halbleiter sind wieder verfügbar und Frachtraten haben sich deutlich zurückgebildet. Die meisten Energie- und Rohstoffpreise haben sich ebenfalls reduziert und werden, auch wegen des Basiseffekts, in diesem Jahr nicht mehr zur Preissteigerung beitragen. Allerdings ergeben sich aus Zweitrundeneffekten durch stark steigende Löhne im Rahmen einer niedrigen Arbeitslosigkeit und eines zunehmenden Arbeitskräftebedarfs deutliche Risiken für die weitere Preisentwicklung. Die Notenbanken haben bereits weitere, allerdings reduzierte, Zinserhöhungsschritte angekündigt.

Für den Aktienmarkt ergeben sich daraus unterschiedliche Konsequenzen. Einerseits wirkt sich die Konjunktorentwicklung, welche nicht so schlecht wie befürchtet ist, positiv auf die Unternehmensgewinne aus. Andererseits sind höhere Zinsen für den Aktienmarkt ein Belastungsfaktor. Die entscheidende Voraussetzung für den Anlageerfolg in 2023 wird die richtige Titelauswahl sein. Politische Faktoren wie eine mögliche Eskalation des Ukraine-Krieges oder des Taiwan-Konflikts können natürlich immer zu massiven Kurseinbrüchen an den Märkten führen.

In diesem Umfeld ist unser Ziel erneut auf eine Erhaltung eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividendenzahlung eintreten.

# Aktuelle Beispiele aus unserem Depot

## Kontron AG

Der Technologiekonzern mit rd. 6.000 Mitarbeitern und Niederlassungen in 30 Ländern ist ein führender Anbieter von IT-Dienstleistungen und Lösungen in Zentral- und Osteuropa. Im 3. Quartal 2022 hat Kontron sein IT-Dienstleistungsgeschäft für rd. 400 Mio. € an die französische Vinci-Gruppe verkauft und konzentriert sich damit voll auf den Geschäftsbereich IoT (Internet of Things), also der Vernetzung aller möglichen

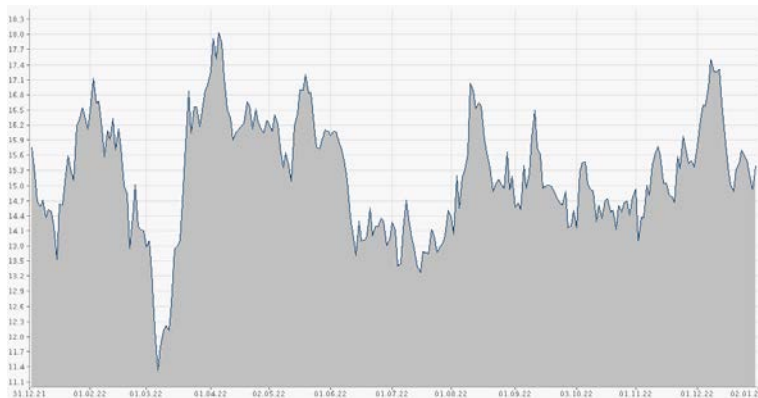


Chart Kontron AG 2022

industrieller Komponenten und Prozesse. Der Verkaufserlös soll teilweise für eine Dividende von 1,-€ je Aktie und für Aktienrückkäufe verwendet werden. Der Rest ist für Akquisitionen im Kernbereich IoT eingeplant.

Für 2022 wird im fortgeführten Bereich mit einem Umsatz von 1,1 Mrd. € gerechnet, der 2023 organisch auf 1,2 Mrd. € steigen soll. Aus dem fortgeführten Bereich wird für 2022 mit einem EBIT von 56 Mio. € gerechnet, der Gewinn aus dem Verkauf der IT-Services wird auf 160 Mio. € geschätzt. Im laufenden Jahr könnte das EBIT nach Schätzungen auf 78 Mio. € ansteigen. Zwei Großaufträge über 130 Mio. € in den letzten Wochen untermauern diese Einschätzung. Mit einer Marktkapitalisierung von 1,25 Mrd. € hat die Kontron-Aktie damit noch weiteres Kurspotential.

## Siltronic AG

Das Unternehmen ist einer der weltweit größten Hersteller (13% Marktanteil) von Wavern aus Reinstsilicium für die Halbleiterindustrie. Es bestehen Produktionsstandorte in Deutschland, USA und Singapur mit insgesamt 4.100 Mitarbeitern. Die zunehmende Digitalisierung von Geräten und Prozessen wird den Verbrauch von Halbleitern in den nächsten Jahren weiterhin stark wachsen lassen. Siltronic richtet sich auf die steigende Nachfrage durch den Bau eines Werkes FabNext in Singapur ein. Großaktionär der Siltronic ist mit 31 % die Wacker Chemie. Ein Übernahmeversuch durch die taiwanesische GlobalWafers Co. zum Preis von 125.-€ wurde wegen der fehlenden Freigabe durch die Politik nicht vollzogen. Für 2022 rechnet das

Unternehmen mit einer Umsatzsteigerung von 28 % auf 1,8 Mrd. €. Die EBITDA Marge soll dabei von 33 % auf 37 % ansteigen.

Das EBIT soll sich um 56 % auf 496 Mio. € steigern. Das Nettofinanzvermögen wird sich durch die hohen Investitionen auf 374 Mio. € verringern. Das Ergebnis je Aktie sollte sich für 2022 deutlich gegenüber den 8,44 € aus dem Vorjahr erhöhen. Die Dividendenausschüttung ist mit 3,-€ geplant. Für 2023 rechnet das Unternehmen wegen rückläufiger Kundennachfrage und Wechselkursverschiebungen mit einem

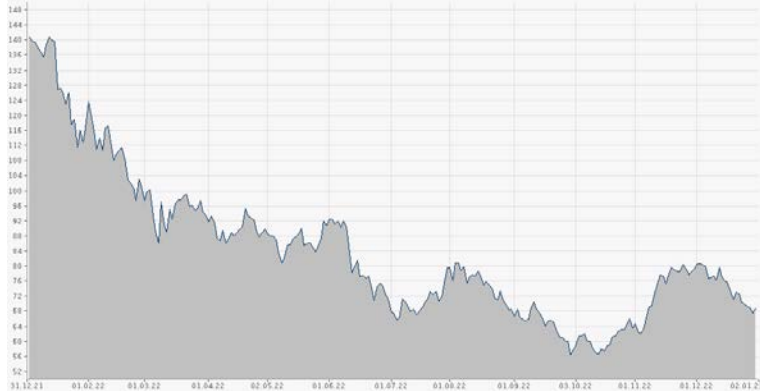


Chart Siltronic AG 2022

Umsatzrückgang. Auch die Margen, Cash Flow und das Nettoergebnis werden deutlich unter dem Vorjahr liegen. Wegen des langfristigen Wachstumstrends bietet die Aktie Chancen für ein antizyklisches Engagement.

## SÜSS MicroTec SE

Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Anlagen und Prozesslösungen für die Halbleiterindustrie. Die beiden Geschäftsbereiche sind Advanced Backend Solutions mit Lösungen für Lithografie und Bonding sowie Photomask Equipment. Die weltweit steigende Nachfrage nach Halbleitern hat bei den Chip-Produzenten zu einer gewaltigen Investitionsoffensive geführt und Süss profitiert davon als Ausrüster für die neuen Fabriken. So stieg der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 auf 445 Mio. €, was einem Rekordwert entspricht. Der Umsatz lag bei ca. 300 Mio. € bei einer auf 37 % verbesserten Bruttomarge. Die EBIT-Marge lag bei rd. 10%. Das Unternehmen arbeitet an einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität auf eine Bruttomarge von 40 %, wozu Effizienzsteigerungen im Bereich Operations durch Modularisierung und

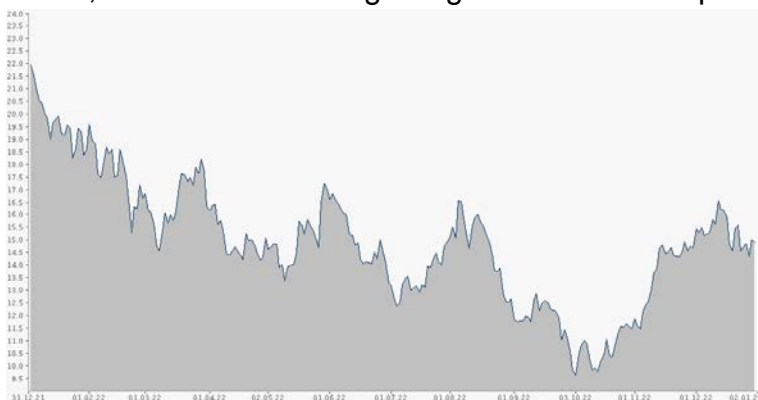


Chart SÜSS MicroTec SE 2022

das Outsourcing von Baugruppen, steigende Skaleneffekte und Preiserhöhungen ihren Beitrag leisten sollen. Mit einem derzeit einstelligen KGV hat dieser Wachstumswert durchaus noch Kurspotential.

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

In zwei formellen Sitzungen sowie in Einzelgesprächen haben wir mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei waren insbesondere nachfolgende Punkte Gegenstand der Beratungen:

- Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Finanzmärkte
- Risikokontrolle im Hinblick auf Streuung und Liquiditätssicherung
- Veränderungen des regulatorischen Rahmens
- operative Geschäftsentwicklung
- strategische Weiterentwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Nachhaltigkeit und ESG

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss per 31.12.2022 ist somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Augsburg, im März 2023

Der Aufsichtsrat

J. Schuhwerk

Vorsitzender

Jahresabschluss

**der**

**DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft**

**Augsburg**

**für das**

**Geschäftsjahr 2022**

**Bilanz zum 31. Dezember 2022 der DLB-Anlageservice  
Aktiengesellschaft, Augsburg**

<b>AKTIVA</b>	<b>2022</b> €	<b>2021</b> €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	868,96	171,67
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	825.118,64	1.617.359,19
2. Beteiligungen	3.506.985,60	2.778.985,60
3. Wertpapiere des Anlagenvermögens	1.560.137,21	2.053.321,53
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.078.858,82	1.428.527,03
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	778.732,63	3.721,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	97.534,26	91.038,47
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	123.045,00	201.713,94
III. Guthaben bei Kreditinstituten	426.946,32	64.671,06
<b>BILANZSUMME</b>	<b>8.398.227,44</b>	<b>8.239.509,59</b>

<b>PASSIVA</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	1.252.540,67	1.252.540,67
III.	Gewinnrücklagen	1.700.000,00	1.300.000,00
IV.	Bilanzgewinn	1.360.503,54	1.120.410,84
		<b>8.313.044,21</b>	<b>7.672.951,51</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
	Sonstige Rückstellungen	13.000,00	215.100,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
	Sonstige Verbindlichkeiten	72.183,23	351.458,08
	davon aus Steuern TEUR 5 (VJ TEUR 17)		
<b>BILANZSUMME</b>		<b>8.398.227,44</b>	<b>8.239.509,59</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

der DLB Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	111.631,01	379.957,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.060.577,42	1.277.361,59
3. Personalaufwand	112.683,30	308.450,04
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	226,24	582,12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.318,44	380.729,41
6. Erträge aus verbundenen Unternehmen	247.761,50	211.346,10
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	98.953,85	93.021,53
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	394.605,57	87.987,45
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.001,58	29.349,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	999,11	836,09
11. Steuern aus Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	940.092,70	1.212.450,70
13. Jahresüberschuss	940.092,70	1.212.450,70
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.120.410,84	807.960,14
15. Ausschüttung	300.000,00	300.000,00
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	400.000,00	600.000,00
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>1.360.503,54</b>	<b>1.120.410,84</b>



## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter HRB 42 registriert. Sie ist kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB). Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

### I. Bewertungsgrundsätze

Die Abschreibung der Sachanlagen wird nach ertragsteuerlichen Vorschriften vorgenommen. Die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag aktiviert.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist ausgehend von den historischen Anschaffungskosten in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

#### 2. Verbundene Unternehmen

Name und Sitz des Beteiligungsunternehmens	Anteil am gezeichneten Kapital im GJ 2021 in TEUR	%	Eigenkapital GJ 2022 in TEUR	Jahresergebnis GJ 2022 in TEUR
Focus-Industrie-Beteiligungs-AG, Steingaden	990.000	90,0	1.212	-319
AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand	310.960	43,9	7.362	61

Die Beteiligung an der im Vorjahr noch als verbundenes Unternehmen geführten VAB Verlags AG i.A. wurde im Berichtsjahr vollständig verkauft. Die Beteiligung an der AB Effectenbeteiligungen AG wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung von 39,5 % auf 43,9 % erhöht.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 4. Grundkapital

Das Grundkapital von EUR 4.000.000,00 ist unverändert in 500.000 Stückaktien eingeteilt. Danach besteht noch ein genehmigtes Kapital 2020/25 von TEUR 400.

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens	1055
Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens	5
Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	0
Sonstige Erträge	0
	<b><u>1.060</u></b>

Aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden Finanzanlagen auf den niedrigeren Börsenkurs zum Stichtag abgeschrieben.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind mit TEUR 37 (Vj. EUR 29) von verbundenen Unternehmen enthalten.

## **IV. Sonstige Angaben**

### **1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis**

Die DLB AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und zugleich größten Konsolidierungskreis. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt.

### **2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag über die Nutzung der Geschäftsräume betragen derzeit jährlich TEUR 10. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

### **3. Angaben zum Vorstand**

Im Berichtsjahr war unverändert Herr Dipl.oec. Michael Höfer, Steingaden, zum Vorstand bestellt.

### **4. Angaben zum Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Johannes Schuhwerk, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Norbert Krix, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Peter Bässler, Kaufmann

Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 4.500,00 bezahlt.

### **5. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses**

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 1.360.503,54 einen Betrag in Höhe von EUR 300.000,00 für eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie zu verwenden und einen Betrag von EUR 1.060.503,54 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, 28. Februar 2023

gez. Dipl. oec Michael Höfer  
-Vorstand-

## Bestätigungsvermerk

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der DLB - Anlageservice Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystems, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Bestätigungsvermerk aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, soweit wir welche während unserer Prüfung festgestellt haben sollten.

München, 28. Februar 2023

Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte

Metzler  
Wirtschaftsprüfer

Wiedemann  
Wirtschaftsprüfer